

WOMO – Reise in die Türkei vom 14.04. bis 30.05.2012

Teil 4: 27.04. bis 29.04.2012

27.04.2012 Wie Gestern um 07:00 10°C schönes Wetter.

Auf der D10 geht es dem Schwarzen Meer entlang ... aber nicht schön flach sondern von jeder Ortschaft zur nächsten geht es hoch den Berg hinauf und dann wieder hinunter ans Meer. Nicht dass es etwa schöne Strassen sind; schon eher zu vergleichen z. B. mit dem Pragelpass oder dem Scheltenpass oder gar dem Ächerlipass. Dazu kommen dann auch noch Baustellen, eine nach der andern schön in regelmässig unregelmässigen Abständen aber sie kommen mit Sicherheit.

Zwischendurch gibt's auch mal einen Markthalt oder eine schöne Aussicht zu geniessen:



Nach und einem sehr guten und preiswerten Mittagessen in **Ilyasbey** - Sis Kebap (Fleischspießchen) - verabschieden wir uns von unseren neuen WOMO – Bekannten aus Deutschland . Sie wollen noch weiter in Richtung **Sinop**, unser heutiges Tagesziel liegt etwa bei **Inebolu**.

Nachdem sich vorerst kein geeigneter Platz zum Übernachten finden lässt, fahren wir noch ein kleines Stück weiter und finden in der Ortschaft **Cemiciler** einen grossen Platz „für uns alleine“ direkt am Hafenbecken. Wir sind heute „nur“ 175 km gefahren, haben dafür aber fast 5 Stunden gebraucht (ca. 30km/h). Wieviele Höhenmeter die Strecke beinhaltet ist mir leider nicht bekannt



Es ist Ruhe hier bis dann plötzlich die Stimme des **Muezzin** vom nahegelegenen **Minarett** über den Platz schallt. Aber was soll's??? Nach 21:00 ruft er nicht mehr und am Morgen um 06:00 weckt er uns dann wieder!

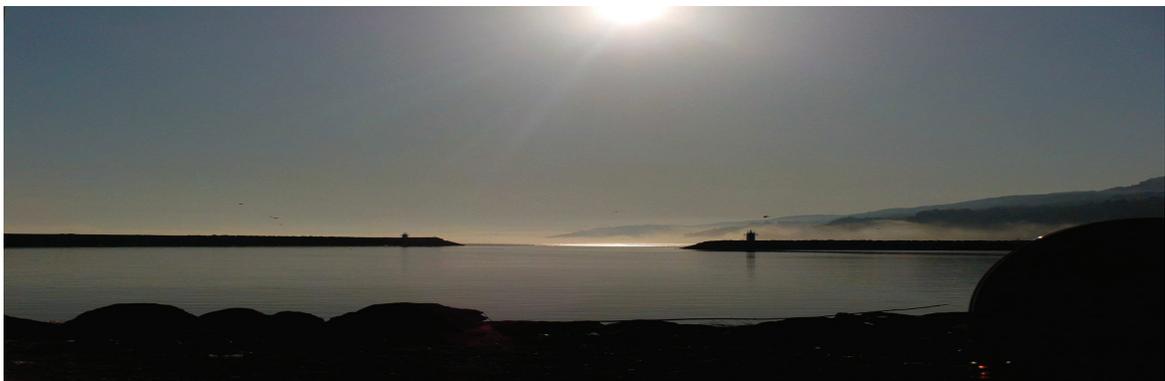
Während ich im WOMO noch einige Notizen mache schaut sich Katja draussen etwas um. Dann ruft sie mir und meint, dass hier im Hafenbecken irgendwie Taucher am Werk wären... Die würden immer wieder auftauchen und komische Schnaub-Geräusche von sich geben. Ein Junge den wir befragten (auf Englisch) meinte das seien „**Yunus**“ aber was sind Yunus? Der Jandarm den ich ebenfalls befrage der nickte mit dem Kopf, zeigte auf ein Haus und sagte „Jandarma“, zeigte auf unser WOMO und deutet, dass wir hier ruhig schlafen können.... Auch so kann man sich verständigen ...und ich bedankte mich mit einem „Tessekür ederim“! Was ein YUNUS nun wirklich ist, wussten wir noch immer nicht.

28.04.12 06:30 Uhr 10°C wolkenloser Himmel.

Wie angesagt, der Muezzin hat uns geweckt - und das schöne Wetter tat sein Übriges dazu! Beim Morgenspaziergang stelle ich fest, dass die „ominösen Taucher“ noch immer im Hafenbecken sind und ich hole meinen Fotoapparat.... Gelingt mir wohl ein Schnappschuss?



Katja belächelte während des Frühstückmachens noch meine Bemühungen und ich stelle erst zu Hause auf dem PC fest, dass ich tatsächlich einen Yunus fotografiert habe - einen in Wildnis lebender Delphin! Auf einem zweiten Bild hab' ich noch einen unter Wasser. Aber den sieht man wirklich nur auf dem Bildschirm im grossen Bild.



Wir verabschieden uns von den Delphinen und unsere Reise geht jetzt Richtung Süden.

Der erste Pass ist 954 m.ü.M., der zweite 1315, der dritte 1170 bis **Kastamonu** sind es etwa 100 km die Strasse in einem erstaunlich guten Zustand und das Verkehrsaufkommen gering, von einigen Lastwagen abgesehen.

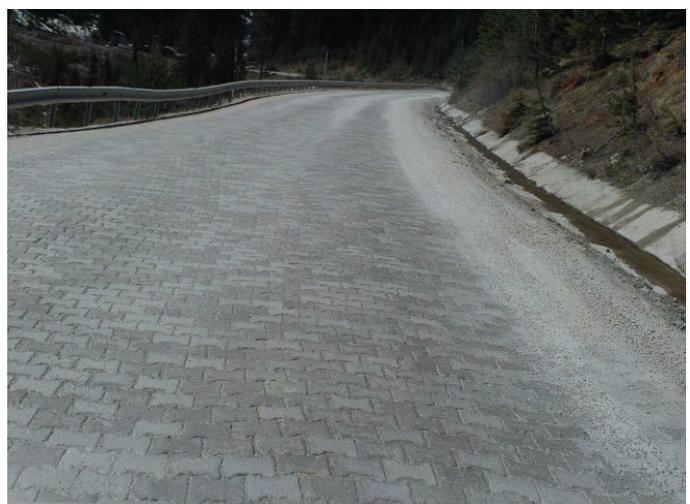


Wir sehen Schneeberge vor uns und befinden uns schon bald auf einer Höhe von 1875 m.ü.M. Über **Cankiri** und **Kirikkale** gelangen wir nach **Özbag**, ganz in die Nähe von **Kirsehir**, wo wir nach 418 km hinter einer grossen Autobahnraststätte unser Nachtlager beziehen.



29.04.2012 07:00 11°C wolkenlos!

Die heutige Etappe soll recht kurz werden. Unser Ziel ist **Kappadokien** und zwar die Ortschaft **Göreme** und dort der **Camping Kaya**.



Was bedeutet das Signal wohl? Auf solchen Strassen wenn es schleudert, den Regenschirm öffnen Und nicht unter 70 km/h fahren???

Wir fahren also durch Kirsehir hindurch und vor **Gülsehir** nehmen wir die Strasse nach **Avalos**.

„Auch ein Blinder findet den Weg nach Avalos, er muss nur den Scherben der Tontöpfe folgen“
heisst es ja so schön, denn Avalos ist Die Tontöpfer Metropole.

schöner Kreislauf



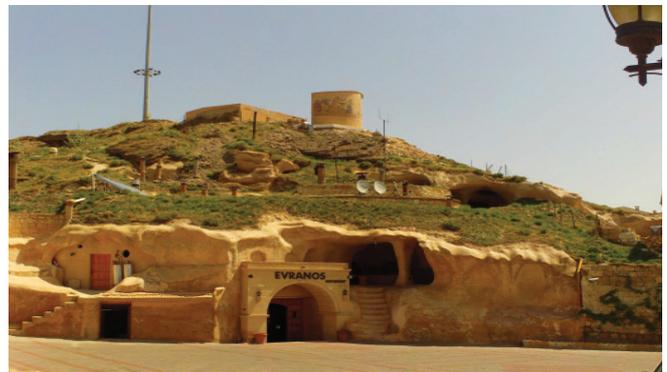
Paradies für Wasservögel



Die Altstadt von Avanos

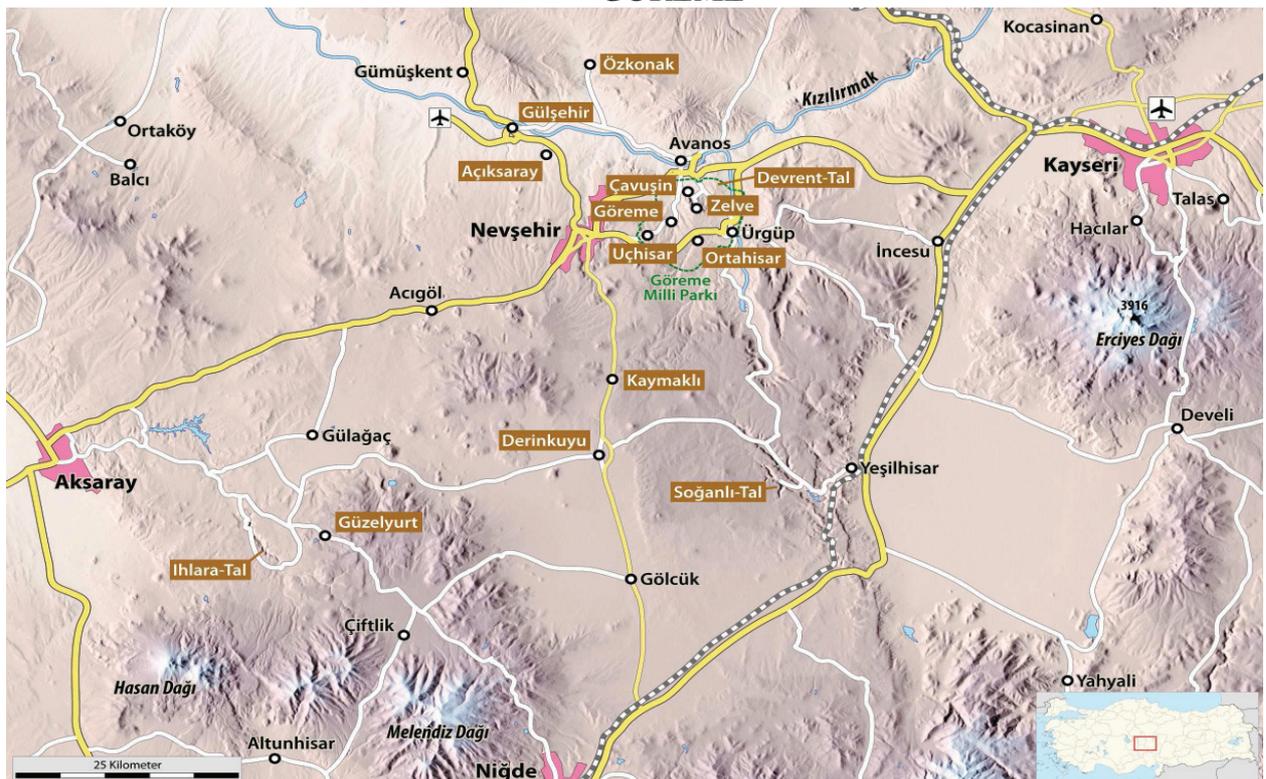


mit einem Felsenhotel



Kurze Zeit später haben wir unser neues Zwischenziel erreicht:

Kappadokien mit seinem Zentrum **GÖREME**



wo wir auf dem **Kaya Camping** unser Lager aufschlagen.

Bis jetzt haben wir eine Gesamtdistanz von 4530 km zurückgelegt.

Wir können einen Platz beziehen hinter einem anderen Schweizer der am nächsten Tag weiter fahren wird und uns einen schönen Platz mit guter Aussicht hinterlässt.

Erste Bilder von Kappadokien



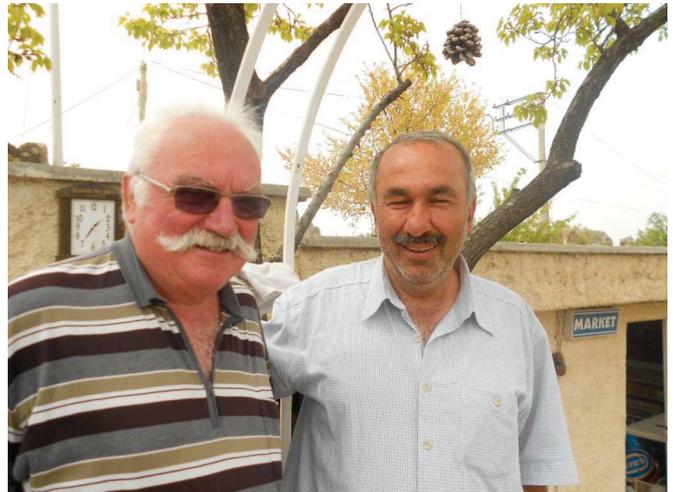
Strasse vom Camping Kaya nach Göreme



Auf dem Kaya Camping



YASHAR der Chef vom Platz



Aussicht von unserem Platz.

